



„Infopapier Schutz“

Naturschutzfachliche Grundlagen Naturparke NÖ

Steckbriefe



LACON, Ransmayr, Vondruska & Wanninger OG
Techn. Büro für Landschaftsplanung – Consulting

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Projekttitel: „Infopapier Schutz“ - Naturschutzfachliche Grundlagen
Naturparke NÖ

Laufzeit: Jänner bis April 2018

Verfasser:

LACON

Landschaftsplanung Consulting

LACON, Ransmayr, Vondruska & Wanninger OG
Techn. Büro für Landschaftsplanung – Consulting

LACON, Ransmayr, Vondruska & Wanninger OG

Technisches Büro für Landschaftsplanung – Consulting

Hasnerstraße 123/ Top 3.2.2, 1160 Wien

office@lacon.at, www.lacon.at

Bearbeitung durch: Tobias Schernhammer, BSc.

Dipl Ing. Gerhard Gawalowski

Mit Beiträgen von: Dipl Ing Manuel Denner

Dr. Michael Duda

Dr. Erich Eder

beauftragt durch: Verein Naturparke Niederösterreich

Grenzgasse 10

A-3100 St. Pölten

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Nordische Moosjungfer (*Leucorrhinia rubicunda*)



Foto: Wikipedia/ Christian Fischer (CC BY-SA 3.0)

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
nein	1 (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Die Nordische Moosjungfer ist eine Charakterart typischer Moorgewässer und kommt in Niederösterreich nur an einem Standort vor.
Lebensraum und Ökologie:	Sie besiedelt überwiegend saure Gewässer im Randbereich von Hoch- und Übergangsmooren und fliegt oft an Kolken und Schlenken, sowie an alten, bäuerlichen Torfstichen.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von besonnten Gewässern • Sicherung eines moortypischen Wasserhaushaltes • Öffnen von Torfstichen
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung der Moore • Aufforstung von Moorflächen zu Fichtenforst • Andere Formen der intensiven Bewirtschaftung, vor allem unter Einsatz von Düngemittel
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://www.libellenschutz.ch/arten/item/leucorrhinia-rubicunda
Rat & Hilfe:	Mag. Günther Wöss

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Grubenlaufkäfer (*Carabus variolosus nodulosus*)



Foto: Wikipedia/Kuzy (CC BY-SA 4.0)

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
ja- (FFH II und IV)	-
Deshalb so wichtig:	Der Grubenlaufkäfer ist eine Charakterart feuchter, totholzreicher Waldböden und Gewässern im Wald mit nur sehr wenigen Vorkommen in Niederösterreich. Diese sehr seltene Art zeigt auf, wie naturbelassen ein Wald ist.
Lebensraum und Ökologie:	In feuchten, zum Teil überrieselten Waldböden mit Baumbewuchs. Er benötigt Totholz als Unterstand, vor allem im Winter kann der Käfer gut unter Totholz nachgewiesen werden. Er ist gut an das Leben in und um das Wasser angepasst.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von offenen, überrieselten Böden (mindestens 0,5 Hektar) sowie von unregulierten Waldbächen mit flachen Ufern • Eine Nachsuche durch Spezialisten ist nötig
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung und Ertüchtigung von Gerinnen im Wald • Aufforstung zu Fichtenforsten
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/media/aufgabenbereiche/5u/naturschutz/bestellungen/faltblatt_grubenlaufkaefer.pdf
Rat & Hilfe:	Tobias Schernhammer, BSc.

Unser Wachtelkönig

(*Crex crex*)



Foto: Wikipedia/ Richard Wesley (CC BY-SA 2.0)

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
-	1 (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Der Wachtelkönig ist eine typische Art der Auenwiesen und der Wiesen in feuchter Lage und ist zudem eine wichtige Charakterart für eine ganze Gruppe an anderen Arten.
Lebensraum und Ökologie:	Er bevorzugt feuchte Lebensräume mit deckungsreicher Vegetation und einer Wuchshöhe von mind. 35 cm. Er akzeptiert aber auch extensiv genutzte Agrarflächen.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt extensiver Wiesenmahd • Bei gesichertem Vorkommen sollte die Brutwiese erst ab August gemäht werden, da die Tiere Bodenbrüter sind
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Trockenlegung von Feuchtwiesen • Frühe Mahdtermine (vor August)
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://www.birdlife.at/page/publikationen (Vögel und Landwirtschaft) http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/wachtelkoenig
Rat & Hilfe:	Christina Nagl, MSc. Johannes Frühauf

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Mödlinger Federnelke (*Dianthus plumarius* subsp. *neilreichii*)



Foto: Werner Gamerith

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich	
-		2 (stark gefährdet)	
Deshalb so wichtig:		Sie ist eine sehr seltene, stark gefährdete Unterart der Federnelke, die bisher nur im Bereich Mödlinger Klause, auf dem Anninger sowie am Mittleren Otter bei Gaaden nachgewiesen wurde. Ihr Vorkommen ist als Naturdenkmal ausgewiesen.	
Lebensraum und Ökologie:		Sie ist Charakterart pannonischer Karbonat-Felstrockenrasen und kommt auch in lichten Schwarzföhrenwäldern vor. Innerhalb ihres Verbreitungsgebietes kommt sie vor allem an nordexponierten Felsrasen vor.	
Das hilft:		<ul style="list-style-type: none"> • 2008 wurden die Felsen ihres einzig bekannten Standortes als Naturdenkmal ausgewiesen, um die Pflanze zu schützen 	
Das schadet:		<ul style="list-style-type: none"> • Beschattung durch zu dichten Gehölzbewuchs 	
Hier bekomme ich mehr Infos:		http://othes.univie.ac.at/40102/1/2015-12-09_0902145.pdf	
Rat & Hilfe:		Mag. Dr. Norbert Sauberer	

Unser Böhmischer Enzian (*Gentianella bohemica*)



Foto: Wikipedia/ T.Engleder (CC BY-SA 3.0)

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich	
Prioritär II, IV		2 (stark gefährdet)	
Deshalb so wichtig:	Er ist ein sehr seltener Endemit, da er in seiner Verbreitung auf das Gebiet der böhmischen Masse (innerhalb Österreichs nur Mühl- und Waldviertel) beschränkt ist.		
Lebensraum und Ökologie:	Hauptsächlich ist er in basenarmen, bodensauren, Borstgrasrasen und Rotschwengel-Straußgraswiesen zu finden, aber auch in anderen frischen, feuchten oder trockenen Magerwiesen.		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive Bewirtschaftung mit nicht zu zeitigen Schnittzeitpunkten 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Düngung der bestehenden Standorte • Aufforstung der bestehenden Standorte 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Gentianella+bohemica Wolfgang Rabitsch und Franz Essl (Autoren): Endemiten: Kostbarkeiten aus Österreichs Pflanzen- und Tierwelt - Naturwissenschaftlicher Verein f. Kärnten		
Rat & Hilfe:	Mag. Dr. Norbert Sauberer		

Unsere Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)



Foto: Tobias Schernhammer

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich	
ja (Anhang IV)		2 (stark gefährdet)	
Deshalb so wichtig:	Sie ist eine charismatische Art deren gesamtes Vorkommen in den Niederungen Österreichs liegt. Ehemals war sie eine typische Art strukturreicher Landwirtschaftsflächen.		
Lebensraum und Ökologie:	Es handelt sich um eine nachtaktive Art, die sich untertags eingräbt. Sie benötigt flache, krautreiche und fischfreie Gewässer. Ihre Kaulquappen können riesig werden (bis zu 18 cm).		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt krautreicher und fischfreier Gewässer - insbesondere in reich strukturierter Agrarlandschaft • Neues Anlegen von geeigneten Gewässern und Gewässerverbänden • Erhalt von Sutteln in der Agrarlandschaft 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Aussetzen von Fischen in Teiche • Zerstörung und Zuschütten von Gewässern jeglicher Art 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://www.herpetofauna.at/		
Rat & Hilfe:	Johannes Hill Mag. Axel Schmidt Tobias Schernhammer, BSc.		

Unser Donaukammolch (*Triturus dobrogicus*)



Foto: Wikipedia/ Zsoldos Márton (CC BY-SA 3.0)

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
ja (Anhang II und IV)	2 (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Eine sehr charismatische Art. Besonders die Männchen, die in ihrer Wassertracht einen Kamm tragen und somit auch als Wasserdrachen bekannt sind. Die Tiere sind eine Zeigerart für ein intaktes Ökosystem in natürlichen Ausystemen und gewässerreichen Lebensräumen.
Lebensraum und Ökologie:	Der Donaukammolch ist eine Art der Donauniederung und des pannonischen Tieflandes, der Augewässer und fischfreie Teiche in der Kulturlandschaft besiedelt.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt krautreicher und fischfreier Gewässer • Verbesserung der Lebensraumsituation durch ein Angebot an reich strukturierter Kulturlandschaft mit Gewässern
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Aussetzen von Fischen • Zerstörung von Teichen, Tümpeln, Weihern und Sutten • Eutrophierung der Gewässer und Beschattung
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://www.herpetofauna.at/
Rat & Hilfe:	Johannes Hill Mag. Axel Schmidt Tobias Schernhammer, BSc.

Unser Kurzgriffeliger Milchstern (*Ornithogalum brevistylum*)



Foto: Alexander Mrkvicka

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich	
		1 (Vom Aussterben bedroht)	
Deshalb so wichtig:	Er ist eine vom Aussterben bedrohte Art, die nur noch an sehr wenigen Orten innerhalb des niederösterreichischen Bereichs des Wiener Beckens gefunden werden kann.		
Lebensraum und Ökologie:	Er wächst an Getreideäckern, Wiesen, Brachen und Gebüschrändern. Seine Blüten hält er nachts verschlossen.		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Genaues Monitoring der Bestandsentwicklung • Entwicklung von weiteren Schutzmaßnahmen, sofern dafür ein Bedarf anfällt 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Zerstörung von Stufenrainen, auf denen die Art vorkommt 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	Sauberer N., Barta Th., Grabherr G. & Grass V. 2015. (150) <i>Loncomelos brevistylus</i> (= <i>Ornithogalum „pyramidale“</i>). In: Floristische Neufunde (124–169) (ed Niklfeld H.). <i>Neireichia</i> 7: 176–178		
Rat & Hilfe:	Mag. Dr .Norbert Sauberer		

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Regensburger Stechginster (*Chamaecytisus ratisbonensis*)



Foto: Tobias Schernhammer

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich
-		r: V
Deshalb so wichtig:	Er ist ein gelbblühender Zwergstrauch in sommerwarmen, sonnigen Lagen. Diese Rarität versorgt zahlreiche Blütenbesucher mit Nektar.	
Lebensraum und Ökologie:	Er benötigt kalkhaltige, flachgründige, leicht lehmige Böden und lebt auf Trocken- bis Halbtrockenrasen, sowie in lichten Trockenwäldern wie z.B. locker stehenden Föhrenbeständen, in Waldsäumen oder in Steinbrüchen.	
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Entwicklung von Saumstrukturen z.B. durch Beweidung oder Mahd nur alle paar Jahre • Extensive Bewirtschaftung 	
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Nutzung von Grünland 	
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://perchtoldsdorfer-heide.at/lexikon/regensburger-zwerggeissklee/ http://www.badvoeslau.at/de/lebenswert/umwelt/kalenderblaetter/april-2013.html	
Rat & Hilfe:	Mag. Dr. Norbert Sauberer	

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Adriatische Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*)



Foto: Karin Rollet-Vlcek

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich
Anhang II		2 (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Sie ist eine seltene, eindrucksvolle und europaweit geschützte Orchidee. Sie gilt als stark gefährdet und kommt in den wärmeren Gebieten Mitteleuropas vor, bei uns zum Beispiel im Pannonikum.	
Lebensraum und Ökologie:	Sie lebt auf Halbtrockenrasen, Säumen, sowie in flaumreichen Wäldern des pannonischen Gebietes innerhalb von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.	
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine späte Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes 	
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung von Halbtrockenrasen • Aufforstung • Schaffung von Lücken in der Pflanzendecke zur Begünstigung der Keimung anderer Pflanzenarten 	
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://www.heimischeorchideen.at/himantoglossum-adriaticum/ http://www.badvoeslau.at/de/lebenswert/umwelt/kalenderblaetter/juni-2006.html	
Rat & Hilfe:	Mag. Dr. Norbert Sauberer	

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Zwerggrashüpfer (*Stenobothrus crassipes*)



Foto: Alexander Panrok

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
-	2 (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Er ist eine Charakterart der Trocken- bis Halbtrockenrasen in Ostösterreich.
Lebensraum und Ökologie:	Er besiedelt Steppen- und Trockenrasen mit offenen Bodenstellen sowie andere lückig-moosige Magerrasen. Der kleine, leise Hüpfer tritt erst ab Juli auf.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Späte Mahd ab August • Erhalt offener, lückiger Stellen in Trockenrasen • Mahd inklusive Abtransport des Mahdgutes • Beweidung der Flächen
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung der Trockenrasen • Aufforstung von Trockenrasen und Magerwiesen • Aufgabe von Beweidungsflächen • landwirtschaftliche Intensivierung.
Hier bekomme ich mehr Infos:	Die Heuschrecken Österreichs (Zuna-Kratky et al. 2017)
Rat & Hilfe:	Dipl. Ing. Manuel Denner Mag. Günther Wöss

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Große Sägeschrecke (*Saga pedo*)



Foto: Werner Gamerith

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
-	1 (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Sie ist eine spannende Art, die sich parthenogenetisch fortpflanzt, also kein Männchen für die Paarung benötigt. Diese große, nicht sehr sprungtüchtige Schrecke ist flugunfähig und ein geschickter Räuber.
Lebensraum und Ökologie:	Sie bewohnt trockene, warme, strukturreiche Steppenheiden mit langgrasigen Bereichen aber auch Bereiche mit Büschen und Sträuchern.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Späte Mahd • Flächen mit leichter Verbuschung bis hin zu leichtem Saum • Beweidung (am besten mit Schafen); dabei auf Saumstrukturen und kleinräumige Lebensraummosaiken achten.
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaldung • Aufgabe von Managementmaßnahmen zum Erhalt von Trockenrasen
Hier bekomme ich mehr Infos:	Die Heuschrecken Österreichs (Zuna-Kratky et al. 2017)
Rat & Hilfe:	Dipl. Ing Manuel Denner Mag. Günther Wöss

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Mauereidechse (*Podarcis muralis*)



Foto: Tobias Schernhammer

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
-	2 (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Sie ist eine typische Eidechsenart der trockenen Steinabbrüche, Felswände und Trockenmauern in Niederösterreich.
Lebensraum und Ökologie:	Ihr natürliches Verbreitungsgebiet in Niederösterreich reicht bis südlich der Donau. Sie besiedelt Trockenlebensräume (wie trockene, mit Felsen durchsetzte Wälder, etc.), Felshänge und sitzt besonders gerne an südlich exponierten Flächen.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Neuanlage oder der Erhalt von Trockenmauern • Entbuschung von zuwachsenden „Leiten“
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Zubetonieren von Trockenmauern und Felsabbrissen • Aufforstung von besonnten Biotopen, • Bereinigung von Rebfluren, • Freilaufende Hauskatzen.
Hier bekomme ich mehr Infos:	www-herpetofauna.at
Rat & Hilfe:	Johannes Hill Dr. Silke Schweiger

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Ziesel (*Spermophilus citellus*)



Foto: Tobias Schernhammer

FFH/VSRL	Rote Liste Österreich
-	EN (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Sie sind eine ehemals weit verbreitete Art, die heute aber nur noch auf isolierten Flächen vorkommt.
Lebensraum und Ökologie:	Sie besiedeln offene Habitats mit niederwüchsigen, locker bewachsenen Wiesen wie etwa Steppen oder Hutweiden, aber auch Umspannwerke.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • Erhalt kurzrasiger, offener Flächen
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung und die Aufgabe von Wiesenflächen • Liegenlassen des Mahdgutes • Katzen und nicht angeleinte Hunde auf den Flächen, wo Tiere vorkommen
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://www.noe-naturschutzbund.at/ziesel/articles/ueber-das-ziesel.html
Rat & Hilfe:	Mag. Dr. Karin Enzinger

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Saumfleck-Perlmutterfalter

(*Brenthis hecate*)



Foto: Andreas Pospischil

FFH/VSRL	Rote Liste Niederösterreich
-	1 (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Der Falter kommt in Niederösterreich nur noch lokal vor und ist somit eine hochgradig gefährdete Art.
Lebensraum und Ökologie:	Er ist ein Habitatspezialist, der auf sonnigen, blüten- und artenreichen, extensiv genutzten, wechselfeuchten Magerrasengebieten vorkommt, die meist von Gehölz durchsetzt sind.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive Mahd (1-2 Mal jährlich) mit einem ersten Schnitt erst ab 10.Juli. Die Randbereiche der Wiese (Wiesentränder und Steilhänge) sollten nur alle paar Jahre gemäht werden
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Mahd vor Mitte Juni • Intensivierung der Wiesen • Düngung der Wiesen • Aufforstung der Wiesen
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Tagfalterarten.html
Rat & Hilfe:	Dipl Ing. Dr. Helmut Höttinger

Unsere *Clausilia dubia bucculenta*



Foto: Katharina Jaksch

FFH/VSRL	Rote Liste Österreich
nein	EN (stark gefährdet)
Deshalb so wichtig:	Sie ist ein österreichischer Endemit, diese Unterart lebt also nur im südwestlichen Niederösterreich.
Lebensraum und Ökologie:	Besiedelt schattige, feuchte Felsen sowie naturnahe Wälder mit jeweils guten Versteckmöglichkeiten. Sie entfernt sich nie weit von ihren Felsen beziehungsweise Bäumen.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Forstwirtschaft • Bewahrung ihrer Felsen • Aktuelle Erhebung ihres Vorkommens
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopzerstörung durch Aufforstung mit Fichten-Monokulturen • Luftverschmutzung • Änderung der Beschattung ihrer Felsen sowie die Austrocknung ihrer Felsen oder Entwaldung
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://ipp.boku.ac.at/private/wf/Publikationen/N_15_02_47-49.pdf https://www.molluskenforschung.at/
Rat & Hilfe:	Dr. Michael Duda

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Österreichische Heideschnecke (*Helicopsis striata austriaca*)



Foto: Michael Duda/ NHMW

FFH/VSRL		Rote Liste Österreich	
Ja (FFH II)		CR (Vom Aussterben bedroht)	
Deshalb so wichtig:	Sie ist ein österreichischer Endemit. Diese Unterart lebt also nur am nördlichen Alpenostrand und angrenzenden Teilen des Wiener Beckens.		
Lebensraum und Ökologie:	Der charakteristische Steppenbewohner lebt in Schutthalden, natürlichen Schwarzföhrenwäldern und an lückigen Trockenrasen.		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung von Trockenrasen durch Beweidung • Management von Trockenrasen und Waldlichtungen für die Art. 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Zuwachsen lassen von Trockenrasen • Stickstoffeintrag aus der Luft • Herumklettern in Schutthalden • Umwandlung von Trockenrasen in Äcker • Aufforstung und die Verwendung von Düngemitteln 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	https://snails.nhm-wien.ac.at/project/small-heath-snails-major-questions-initial-attempts-to-clarify-the-situation-of-helicopsis-striata-in-austria/ https://www.molluskenforschung.at/		
Rat & Hilfe:	Dr. Michael Duda		

Unsere Gösing-Tönnchenschnecke

(*Orcula austriaca pseudofuchsi*)



Foto: Michael Duda/ NHMW

FFH/VSRL	Rote Liste Österreich
nein	CR (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Diese Schnecke ist ein österreichischer Lokalendemit und lebt nur hier am Gösingberg.
Lebensraum und Ökologie:	Lebt an den steilen Felswänden des Gösing.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Forstwirtschaft • Bewahrung und Sicherung ihres Lebensraumes • Aktuelle Erhebung ihres Bestandes • Entwicklung eines Managementplanes
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforstung mit Fichten • Luftverschmutzung
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://www.nhmus.hu/sites/default/files/balkan/literature/Mollusca/Harl%20et%20al.%202014%20Orcula.pdf https://www.molluskenforschung.at/
Rat & Hilfe:	Dr. Michael Duda

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Dicke Tönnchenschnecke

(*Orcula dolium infima*)



Foto: Michael Duda/ NHMW

FFH/VSRL		Rote Liste Österreich	
nein		CR (Vom Aussterben bedroht)	
Deshalb so wichtig:	Diese Schnecke ist ein österreichischer Lokalendemit und lebt nur hier im nördlichen Wienerwald.		
Lebensraum und Ökologie:	Sie besiedelt naturnahe Mischwälder mit hohem Anteil an Totholz sowie schattige Felsen.		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Forstwirtschaft • Erhalt von Totholz und einer natürlichen Baumzusammensetzung 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopzerstörung durch Fichten-Monokulturen • Kahlschlag oder Umweltverschmutzung im Biotop 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0096012 https://www.molluskenforschung.at/		
Rat & Hilfe:	Dr. Michael Duda		

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unsere Gemeine Flussmuschel

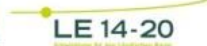
(*Unio crassus cytherea*)



Foto: Tobias Schernhammer / NHMW

FFH/VSRL	Rote Liste Österreich
Ja (FFH II und IV)	CR (Vom Aussterben bedroht)
Deshalb so wichtig:	Sie ist Charakterart von Flüssen und Bächen, wobei sie vor allem nur noch in Oberläufen von Gewässern anzufinden ist, kaum noch in größeren Flusssystemen.
Lebensraum und Ökologie:	Sie bewohnt klare Flüsse und Bäche. Ihre Larven parasitieren in den Kiemen von Forellen, bis sie sich dort zu fertigen Jungmuscheln entwickelt haben.
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt sauberer Gewässer • Renaturierung von verbauten Gewässern • Bewahrung freier Fließstrecken • Regulierung der Fischerei mit einer Etablierung von Schonzeiten
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung von Gewässern • Die künstliche Einbürgerung der Bismarckeule (Fressfeind) • Einbringung von Düngemitteln in Gewässer
Hier bekomme ich mehr Infos:	<p>http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/UniCrOoeEndbericht.pdf</p> <p>http://www.blattfisch.at/leistungen/naturartenschutz.html</p> <p>https://www.molluskenforschung.at/</p>
Rat & Hilfe:	Dr. Michael Duda

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Unser Edelkrebs (*Astacus astacus*)



Foto: Werner Gamerith

FFH/VSRL		Rote Liste Niederösterreich	
nein		1 (Vom Aussterben bedroht)	
Deshalb so wichtig:	Er ist ehemalige Charakterart vieler Flüsse und Seen Österreichs und ein hervorragender Speisekrebs. Akut ist er durch eine Pilzkrankung bedroht („Krebspest“, <i>Aphanomyces astaci</i>), die von eingeschleppten amerikanischen Krebsen übertragen wurde.		
Lebensraum und Ökologie:	Er benötigt sonnenwarme, nährstoffreiche Gewässer, die nicht vom Signalkrebs besiedelt sind (Überträger der Krebspest).		
Das hilft:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhindern der Ausbreitung des Signalkrebsees sowie der Verzicht auf einen Besatz mit Krebsen. • Es ist zu klären, welche Krebsarten im Naturpark vorkommen 		
Das schadet:	<ul style="list-style-type: none"> • Besatz von Gewässern mit Krebsen und Fischen unbekannter Herkunft • Gummistiefel und Angelausrüstung beim Wechsel von Gewässern nicht reinigen • Einbringung von Insektiziden und andere Formen chemischer Verschmutzung ins Gewässer 		
Hier bekomme ich mehr Infos:	www.forum-flusskrebse.org www.flusskrebse.at		
Rat & Hilfe:	Ass. Prof. Dr. Erich Eder		

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION

